Auszüge aus dem Protokoll des Jahresversammlungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Autor(en): **Schmid, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **12 (1896)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-594195

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auszüge

aus dem

Protokoll der Jahresversammlungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft.

A. In Weinfelden den 3. November 1894.

Anwesend sind 20 Mitglieder und 5 Gäste.

Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten, Herrn Professor Dr. Heß, hält A. Schmid, Kantonschemiker, einen Vortrag über: *Die Auswahl und Verwendung der Desinfektionsmittel.* (Siehe dieses Heft.)

Herr Sekundarlehrer Engeli macht Mitteilungen über: *Das Hagelwetter vom 1. September am Untersee.* (Siehe dieses Heft.)

Dem *Jahresberichte des Präsidenten* ist zu entnehmen: Die Gesellschaft hat im Berichtsjahre 2 Mitglieder durch den Tod und 2 durch Austritt verloren, eingetreten sind 28, so daß gegenwärtig 13 Ehrenmitglieder und 118 ordentliche Mitglieder zu verzeichnen sind.

Das *naturwissenschaftliche Kränzchen* in Frauenfeld hat in fünf Sitzungen nachfolgende Gegenstände behandelt:

1. Das Auersche Gasglühlicht: Prof. Dr. Heß.
2. Kernteilungsfiguren: Prof. Dr. Stauffacher.
3. Die Anwendung der Photographie zum Nachweis von Urkundenfälschungen: A. Schmid, Kantonschemiker.
4. Embryologie und Histologie der Zähne: Zahnarzt Brodtbeck.
5. Ein Kapitel aus der Botanik: Prof. Wegelin.

Mit der Kommission der thurgauischen Kantonsbibliothek wurde ein neuer *Vertrag bezüglich Uebernahme der Tausch- und Abonnementschriften durch die Kantonsbibliothek* abgeschlossen.

Die *thurgauische Regierung* und die *kantonale gemeinnützige Gesellschaft* haben uns im laufenden Jahre wieder

Beiträge im Betrage von je 200 Fr. zukommen lassen; diese Unterstützungen werden vom Präsident verdankt.en

Unser Mitglied, Herr Dr. med. Christinger in Dießenhofen, machte den Vorstand darauf aufmerksam, daß sich auf der nordöstlichen Abdachung des Kohlfirstes, auf thurgauischem Gebiete, eine Höhle befinde, welche neuerdings das Interesse einiger Zürcher Altertumsforscher wachgerufen habe, da vermutet wird, die Höhle sei eine Wohnstätte des diluvialen Menschen gewesen und enthalte dem entsprechend wichtige Reste aus jener Zeit. Herr Dr. Christinger verband mit dieser Mitteilung die Anregung, unsere Gesellschaft möchte sich um die Erforschung dieser Höhle interessieren. Dieser Gegenstand war schon früher einmal in einer Vorstandssitzung besprochen worden; obige Anregung und die angebotene Unterstützung gaben Anlaß zu dem Entschluß, sich in fraglicher Angelegenheit Gewißheit zu verschaffen. Herr Dr. Stauffacher wurde ersucht, die nötigen Orientierungsarbeiten zu leiten. Seinem Berichte über die Arbeiten an der Kohlfirsthöhle ist zu entnehmen, daß die *Nachforschungen nach prähistorischen Funden erfolglos waren.*

Die vom Quästor vorgelegte *Jahresrechnung* pro 1893 weist auf:

an Einnahmen	Fr. 1088. 15
an Ausgaben	„ 759. 89
somit an Aktivsaldo	Fr. 328. 26
Gesellschaftsvermögen am 1. Januar 1894	Fr. 605. 27

Auf Antrag der Herren Revisoren wird die Rechnung genehmigt und bestens verdankt. Als Rechnungsrevisoren pro 1894 werden gewählt die Herren Prof. Dr. Stiner und Sekundarlehrer Thalmann.

Auf Antrag des Vorstandes werden einige Aenderungen in den Statuten vorgenommen.

§ 6 soll lauten: Die Gesellschaft wählt sich auf die Dauer von zwei Jahren einen Vorstand von 5 Mitgliedern (statt 4 wie bisher) durch geheimes Stimmenmehr. (Fortsetzung unverändert.) In § 8 wird der Passus: „Unentschuldigtes Nichterscheinen wird mit $^1/_2$ Franken Buße bestraft", gestrichen.

Der Vorstand wird beauftragt, neue Statuten auszuarbeiten und der nächsten Jahresversammlung vorzulegen.

Herr Prof. Zimmermann, der während 10 Jahren Kurator und Bibliothekar der Gesellschaft war, erklärt eine Wiederwahl in den Vorstand nicht annehmen zu können. Das Präsidium erinnert an die vorzüglichen Dienste, welche Herr Zimmermann sowohl als Bibliothekar, als auch als Kurator der Sammlungen der Gesellschaft geleistet hat und bedauert seinen Rücktritt von der Geschäftsführung; er wird als Konservator der Sammlungen noch weiter mit uns arbeiten. Sein langjähriges verdienstvolles Wirken als Vorstandsmitglied wird bestens verdankt.

Bei den nun folgenden Wahlen werden in den Vorstand gewählt die Herren: Prof. Dr. Heß, Prof. Wegelin, Dr. Isler, Prof. Dr. Stauffacher, A. Schmid; zum Präsidenten wird einstimmig Herr Dr. Heß gewählt.

Professor Wegelin verlangt einen Kredit von 100 Franken, damit mit der schon vor Jahren in Aussicht genommenen Zusammenstellung der thurgauischen Flora begonnen werden kann. Der Kredit wird gewährt.

Der Aktuar: **A. Schmid.**

B. In Bischofszell den 24. Oktober 1895.

Anwesend 14 Mitglieder, 16 Gäste.

Der Präsident gibt in der Eröffnungsrede einen genauen Einblick in den gegenwärtigen Mitgliederbestand der Gesellschaft, wobei er konstatiert, daß diese in allen Kantonsteilen Boden gefaßt hat und daß ihre Bestrebungen von Vertretern der verschiedensten Berufsklassen unterstützt werden.

Herr Prof. Dr. Heß hält einen Vortrag über *„Die Rolle der Pappeln als Blitzableiter“*. (Siehe dieses Heft.)

Herr Sekundarlehrer Boltshauser hält einen von zahlreichen Demonstrationen begleiteten Vortrag über den *Getreide-Rost.* (Siehe dieses Heft.)

Die vom Quästor vorgelegte *Jahresrechnung pro 1894* weist auf:

an Einnahmen	Fr.	1130. 55
an Ausgaben	„	1469. 86
Mehrbetrag der Ausgaben .	Fr.	361. 31

Das Gesellschaftsvermögen beträgt am 1. Januar 1895 Fr. 265.96

Nach Antrag der Rechnungsrevisoren wird die Rechnung genehmigt und verdankt. Als Revisoren pro 1895 werden gewählt die Herren Dr. Merk und Verhörrichter Eder in Frauenfeld.

Dem *Jahresbericht des Präsidenten* ist zu entnehmen:

Im Berichtsjahre hat die Gesellschaft fünf Mitglieder verloren und zwar eines durch den Tod, die vier übrigen durch Wegzug aus dem Kanton. Eingetreten sind fünf Herren. Der Effektivbestand ist somit der gleiche wie vor Jahresfrist.

Im *naturwissenschaftlichen Kränzchen* in Frauenfeld wurden in sechs gut besuchten Sitzungen folgende Vorträge gehalten:

1. Ueber Desinfektionsmittel: A. Schmid.
2. Wohnungen und Krankheiten: Dr. med. Isler.
3. Griechische Zahlzeichen: Dr. Schultheß.
4. Eine Wanderung ins Reich der Moleküle: Dr. Stauffacher.
5. Gewitterherde und Gewitterzüge in der Schweiz: Dr. Heß.
6. Ueber Rom und den internationalen Aerztekongreß: Dr. Haffter.

Außerdem wurden Mitteilungen gebracht über:
die Rosenkranzerbse, von Prof. Wegelin,
die Aneroïde, von Prof. Dr. Heß,
Hygienisches, von Dr. med. Isler.

In Sachen *der Flora des Kantons Thurgau* hat Herr Prof. Wegelin gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Schröter in Zürich ein Arbeitsprogramm ausgearbeitet. Herr Ernst Fisch hat sich bereit erklärt, das Programm durchzuführen und hatte auch mit seiner Arbeit schon begonnen, als Krankheit ihn zwang, das Arbeitsfeld zu verlassen.

Der *thurgauischen Regierung* und der *kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft* werden ihre finanzielle Unterstützung von je 200 Franken bestens verdankt.

Zum Schlusse wird der vom Vorstand vorgelegte *Statuten-Entwurf* durchberaten. Die Diskussion ergibt keine wesentlichen Aenderungen und es wird demselben von der Versammlung Genehmigung erteilt.

Der Aktuar: A. Schmid.